© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Scaphidiidae von Togo.

Scaphisoma pallipes: Nigrum, subtilissime punctulatum et pubescens, parum nitidum, antennis pedibusque pallide testaceis, parte basali segmenti penultimi abdominis ultimoque toto testaceis. — Long. $3\frac{1}{2}$ mill.

Durch ziemlich bedeutende Gröfse, äufserst dicht und fein punktirten und behaarten Körper und die hellgelbe Färbung der Fühler leicht kenntlich. Die Gestalt ist ziemlich die von *Sc. limbatum*, der Kopf glänzend schwarz, vorn bräunlich. Das Halssch. ist äufserst dicht und fein punktulirt, fein pubescent, daher weniger glänzend; die Punktirung der Fld. ist ein wenig kräftiger; auch sie zeigen der Behaarung wegen nur einen matten Glanz. Die vordere Hälfte des vorletzten Hinterleibsringes und der letzte sind gelblich. — 1 Ex.

Dr. G. Kraatz.

Colydiidae von Togo.

Cosmothorax nov. gen. *Colydiidarum.*

Antennae clava biarticulata.
Thorax cristatim elevatus.
Elytra alte tricostata, interstitiis transversim plicatis.
Pedes postici distantes, tarsis articulis primis brevibus.

Diese durch die Thoraxbildung und die mit sehr hohen Rippen versehenen Fld. im höchsten Grade ausgezeichnete Gattung läfst sich am Besten in die zweite Gruppe der Erichson'schen *Colydiini* einreihen, bei denen die Einlenkung der Fühler frei ist, doch sind die Hinterfüfse nicht genähert, sondern ziemlich weit von einander entfernt. Die Mundtheile scheinen sehr versteckt zu liegen, denn von Palpen ist bei meinem Ex. nichts zu sehen. Die Beine sind ziemlich kräftig, verhältnifsmäfsig schlank, die Schienen etwas dünner und ungefähr ebenso lang als die kaum verdickten Schenkel, an der Spitze ungezähnt, die Tarsen etwa halb so lang, das erste Glied etwas länger und stärker als das folgende, das Klauenglied etwas länger als die beiden vorhergehenden zusammengenommen. Die Hinterfüfse stehen ziemlich weit von einander. Die Hinterbrust ist etwa so lang wie bei *Teredus*, dicht und tief punktirt. Die Fühler sind kurz, elfgliedrig, mit ziemlich breitem, zweigliedrigem Kopf, das letzte Glied rothbraun. Der Kopf ist ziemlich klein, mit einem erhabenen Kiel jederseits über den rundlichen gewölbten

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Augen und mit einem Kiele in der Mitte; der Clypeus ist sehr deutlich vom Vorderrande des Kopfes abgesetzt; der Vorderrand des Kopfschildes liegt mit dem der Augen etwa in einer Linie. Sehr merkwürdig ist die Bildung des Halssch. Etwa die vordere Hälfte desselben zeigt zwei leicht erhabene parallele Leisten; jederseits derselben erheben sich zwei stark erhabene Lappen (von der Länge der Leisten), welche nach hinten divergiren und sich in einen Lappen fortsetzen, der durch eine eckige Ausbuchtung von ihnen geschieden ist; die beiden hinteren Lappen liegen einander näher, etwa so weit, als die vorderen Lappen vorn von einander entfernt sind. An der Basis des Halssch. befinden sich zwei aufrecht stehende dreieckige Lappen, welche etwa so weit von einander entfernt sind als die hinteren Theile des Vorderlappens. Die Vorderlappen sind von den Hinterlappen durch eine tiefe Kluft geschieden. An jeder Seite des Halssch. befinden sich drei lappige Erhabenheiten, die ungefähr dem getheilten Mittellappen und dem Hinterlappen entsprechen. Der Vordertheil des Vorderlappens ist nicht ganz so lang als seine Fortsetzung und der Hinterlappen zusammengenommen. Die 3 Lappen des Seitenrandes sind durch tiefe Einschnitte von einander getrennt. Die Fld. zeigen drei stark erhabene Leisten, zwischen denen sich kleine Querleistchen befinden; die Leisten neben der Naht sind viel höher als dieselbe; an den Seiten der Fld. läuft neben der dritten Rippe noch eine schwächer erhabene vierte; die beiden Rückenleisten sind die höchsten. Die Leiste neben der Naht läuft bis zur Spitze; drei verbindet sich nahe der Spitze mit vier, aber nicht mit zwei. Das erste Hinterleibssegment ist etwa so lang wie die drei folgenden zusammengenommen.

2 Ex. aus Togo.

Cosmothorax Conradti: Piceus, parum nitidus, thoracis disco et lateribus cristatim elevatis, basi bituberculata, elytris 4-costatis, costis dorsalibus valde elevatis, interstitiis transversim lamellatis. — Long. vix 5 mill.

Ich habe der in der Gattungsdiagnose gegebenen ausführlichen Beschreibung des kleinen merkwürdigen Käfers wenig hinzuzufügen. Der Kopf ist mit feinen erhabenen Pünktchen dicht besetzt. Der Thorax ist oben matt, unten an den Seiten mit einigen Reihen tiefer Punkte besetzt, im Uebrigen unpunktirt, matt. Der Hinterleib ist dicht und tief punktirt, die Brust noch deutlicher, an den Seiten kräftiger.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Leptosomatium nov. gen.

Antennae 11-*articulatae, filiformes.*

Pedes graciles; tibiae tarsis multo longiores; tarsi articulo primo tibiis longitudine fere aequali, articulo secundo tertioque brevioribus.

Corpus valde elongatum et angustum.

Die neue Gattung ist noch schlanker als die Gattung *Colydium*, besonders aber durch die langen und schlanken Tarsen ausgezeichnet, welche mindestens um die Hälfte länger als die Schienen sind und deren erstes Glied fast die Länge derselben hat; die beiden folgenden Glieder sind kurz, das Krallenglied wieder ziemlich gestreckt. Die Fühler sind etwas kürzer als das Halssch., fadenförmig, Glied 3 so lang als 4, die folgenden an Länge und Breite wenig zunehmend, fast doppelt so lang als breit, das Endglied um die Hälfte länger als das vorhergehende. Der Kopf ist fast quadratisch oder hexagonal, d. h. hinten durch eine erhabene Kante begrenzt, welche mit den erhabenen, geradlinien, parallelen Seitenkanten einen scharfen Winkel bildet; die Vorderecken der glatten Oberfläche sind abgerundet, der Vorderrand fast gerade; bei der einen Art bilden die Seitenkanten vor der Mitte einen Winkel. Die Oberfläche des Kopfes ist spiegelblank. Die Augen ragen nur wenig hervor und bilden die Seitenfläche des kantig-erhabenen Theiles. Der hintere Theil des Kopfes ist matt-glänzend und zeigt in der Mitte ein Grübchen. Das Halssch. ist vorn nur wenig schmäler als der Kopf und hat einen ähnlichen Bau wie bei *Colydium*, in der Mitte ebenfalls eine Längsfurche; es ist fein punktulirt. Das Schildchen ist sehr klein. Die Fld. zeigen feine Längsstreifen und zwischen denselben schwache Längsrunzeln, an der Spitze bisweilen erhabene Rippen. Der Hinterleib ist matt, kaum punktulirt. Die Vorderschienen sind an der Spitze aufsen ausgeschnitten und dann zahnartig vorgezogen; auch die Mittel- und Hinterschienen sind zahnartig ausgezogen; die Vorderschienen zeigen vor der Spitze einige Zähnchen und scheinen bei stärkerer Vergröfserung aufsen der ganzen Länge nach gezähnelt.

Es sind 2 Arten von Togo bekannt, die eine in einem, die andere in einigen Ex.; eine dritte ist 1869 von Westwood als *Aprostoma planifrons* [1]) vom Niger beschrieben.

---

[1]) Auf Guérin's Gattung *Aprostoma* (Guérin-Ménev. Rev. Zool. 1839, p. 171) ist unzweifelhaft die Gattung *Mecedanum* Erichs. (Ins. Deutschl. III, p. 273) zu beziehen; *Aprostoma* wurde von Guérin

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Leptosomatium quadraticeps: Nigro-piceum, nitidulum, antennis pedibusque ferrugineis, capite subquadrato, nitido, thorace vix punctulato medio sulcato, elytris subtiliter lineatis, vix punctulatis, substrigulosis. — Long. 10 mill., lat. 1 mill.

Die Beschreibung der Art ist zum grofsen Theil in der Gattung enthalten. Die Seitenkanten des Kopfes laufen gerade herunter, ohne einen Winkel zu bilden; die Fld. sind fein gestreift, gegen die Spitze hin verflachen und verschmälern sie sich und zeigen einen tiefen Längseindruck neben der Naht und einen verkürzten aufserhalb derselben. Die Zähne an den Vorderschienen sind bei mäfsiger Vergröfserung nur wenig deutlich. Das Halssch. ist sehr fein punktulirt, der Hinterleib kaum.

Einige Ex. von Togo.

Leptosomatium Reitteri: Nigro-piceum, nitidulum, capitis lateribus angulatis, elytris apicem versus bicostatis, tarsorum anticorum articulo primo intus serrato. — Long. 13 mill., lat. 1½ mill.

Viel gröfser und kräftiger als der vorhergehende gebaut, namentlich durch den winkligen Seitenrand des Kopfes ausgezeichnet; durch den Winkel wird die Neigung des Kopfes nach unten angedeutet; in gewisser Richtung, namentlich von vorn und der Seite gesehen, treten die Hinterecken des Kopfes spitzig hervor. Etwa 3 oder 4 mill. vor der Spitze flachen sich die Fld. nach hinten schräg ab; an dieser Stelle schwillt der zweite Zwischenraum zu einer Rippe an, die sich etwas schwächer bis zur Spitze fortsetzt; weiter nach hinten schwillt der vierte und sechste Zwischenraum ebenfalls deutlich an, ohne indessen die Spitze zu erreichen. Das erste Glied der Vordertarsen ist unten deutlich gezähnelt.

1 Ex. von Togo.

Ich benenne die ausgezeichnete Art nach meinem Freunde Reitter, dem Beschreiber mehrerer neuer *Colydier* des Berliner Museums.

Colydium laevifrons: Nigrum, nitidulum, antennarum clava paullo latiore, capite anterius laevigato, truncato, lateribus elevatis,

---

nach Goudot'schen Ex. (Erichson's Stück stammte ebenfalls von Goudot) aufgestellt; die Art ist als *Aprostoma filum* a. a. O. p. 172 beschrieben. Westwood bezog auf diese Gattung sein *Apr. planifrons* vom Niger, welches unzweifelhaft mit meiner Gattung *Leptosomatium* identisch ist, mir aber durch die Kopfbildung erheblich von dem Madagaskar-Käfer abzuweichen scheint; da Westwood den Thorax seines Käfers *crebre punctatus* nennt, kann er nicht mit *quadraticeps* identisch sein.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

thorace crebre minus subtiliter punctulato, medio profunde sulcato, elytris quadricostatis, interstitiis biseriatim punctatis. — Long. 6 mill.

Merklich kleiner und schmäler als unsere europäischen Colydien, noch dunkler als *elongatum* gefärbt, durch die Bildung des Kopfes von ihnen bedeutend abweichend; derselbe ist an den Seiten kantig erhaben, vorn gerade abgestutzt, mit sehr schwach abgerundeten Vorderecken versehen, vorn ganz glatt. An den Fühlern sind Glied 4—10 deutlich länger als breit, die Keulenglieder etwas breiter als die vorhergehenden, Glied 4—6 innen ziemlich lang, bei dem Männchen gelblich behaart, 7—8 etwas kleiner, das Endglied stumpf zugespitzt. Der Thorax hat eine sehr tiefe und breite Rinne in der Mitte, die den Vorderrand erreicht; er ist mäfsig dicht, kräftig punktirt. Die Fld. zeigen nur wenig Glanz, haben 3 erhabene Rippen, zwischen denen 2 Reihen quadratischer Punkte dicht nebeneinander entlang laufen; Rippe 2 und 3 vereinigen sich vor der Spitze mit einander. Die Unterseite ist matt, die des Halssch. mäfsig dicht und fein punktirt. Die Beine sind pechbraun mit etwas helleren Tarsen.

2 Ex. von Togo.

Colydium antennatum: Nigrum, nitidulum, antennarum articulis 6 ultimis sensim latioribus, clava haud perspicua, capite anterius nitido, laevigato, lateribus leviter elevatis, thorace pone medium sensim angustato, supra crebre minus subtiliter punctato, medio profunde sulcato, elytris quadricostatis, interstitiis biseriatim punctatis, punctis subquadratis. — Long. 8 mill.

Durch die allmählig breiter werdenden pechbraunen Fühler, an denen keine Keule bemerkbar ist, von der vorigen Art sehr auffallend unterschieden, demnächst durch die Gestalt des Kopfes ausgezeichnet; derselbe ist hinter den Fühlern durch eine scharfe Kante in zwei Hälften getheilt, von denen die vordere spiegelglatt, querquadratisch, an den Seiten leicht erhaben, die hintere dicht punktirt, matt, leicht concav ist. Der Thorax ist nach hinten deutlich allmählig verschmälert, namentlich unweit der Basis tief gefurcht, ziemlich dicht und tief, länglich punktirt. Die Punktirung der Fld. ist ähnlich wie beim vorigen, doch treten die Punkte hier weit deutlicher hervor; die Fld. verflachen sich nach hinten allmählig und zeigen nur wenig Glanz; die Zwischenräume der Rippen werden nach hinten allmählig breiter, so dafs sie gegen die Spitze hin quergerieft erscheinen. Der Hinterleib ist an den Seiten, mit

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ausnahme der letzten Segmente, dicht und tief punktirt. Die Beine sind pechbraun.

2 Ex. von Togo.

Colydium giganteum: Nigrum, nitidulum opacum, antennarum articulis 6 ultimis sensim latioribus, capite medio et lateribus elevato, thorace bicarinato, inter carinas linea tenui profundius impresso, elytris quadricarinatis, interstitiis biseriatim punctatis, punctis subquadratis. — Long. 10—12 mill.

Durch seine Gröfse und die Gestalt des Kopfes sehr ausgezeichnet; die Seiten desselben sind scharfkantig erhaben; aufserdem befindet sich ein Längskiel in der Mitte desselben; zwischen den Erhabenheiten ist der Kopf mäfsig dicht, ziemlich tief punktirt. Das dicht und tief punktirte Halssch. zeigt jederseits vor der vertieften Mittellinie eine erhabene, glatte Kante, welche kurz vor der Spitze erlöscht. Die Fld. sind ganz ähnlich denen der vorhergehenden Art, die viereckigen Punkte natürlich noch deutlicher, quadratisch, die Querkanten der einen Reihe Punkte meist gegen die Mitte der Punkte der nächsten Reihe gerichtet. Der Hinterleib ist mäfsig dicht, kräftig punktirt, nach der Basis zu schwächer. Die Beine sind pechbraun. Beim Männchen ist die Innenseite des dritten bis sechsten Fühlergliedes lang gelblich behaart.

Einige Ex. von Togo.

Teredus glaber: Elongatus, cylindricus, niger, nitidus, glaber thorace elytrisque subtilissime punctulatis (his haud punctato-striatis) pedibus piceis. — Long. $5\frac{1}{2}$ mill.

Dem *Teredus nitidus* täuschend ähnlich, aber merklich gröfser und breiter, auffallend von ihm dadurch unterschieden, dafs die Fld. nicht punktirt-gestreift, sondern ebenso undeutlich und fein wie der Thorax punktirt sind. Die Beine sind pechbraun.

1 Ex. von Togo.

Teredus rufipes: Elongatus, cylindricus, niger, nitidus, glaber, thorace elytrisque subtilissime punctulatis, pedibus rufipes. — Long. $3\frac{1}{2}$ mill.

Dem vorigen sehr ähnlich, aber viel kleiner, die Beine rothbraun; wahrscheinlich nur eine Varietät desselben.

1 Ex. von Togo.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Bothriderini Erichs.

Pycnocephalus nov. gen.

Antennae 11-*articulatae, clava lata biarticulata.*
Thorax basi biplicatus, plicis scutellum versus convergentibus.
Elytra 4-*costulata, interstitiis subtilius costatis.*
Pedes postici distantes; tarsi articulo primo duobus sequentibus conjunctim fere longiore.

Eine immerhin ausgezeichnete, wenn auch weniger auffällige neue *Colydier*-Gattung, welche an keine der bekannten *Colydier*-Gattungen im engeren Sinne erinnert. Sie ist etwas länger, aber viel breiter als *Teredus*, an den sie etwas erinnert, hat ähnliche Fühler, aber einen viel breiteren zweigliedrigen Fühlerknopf. Der Kopf ist ganz eben, leicht eingedrückt. Das Halssch. ist stark gewölbt, dadurch leicht kenntlich, dafs an seiner Basis zwei nach hinten convergirende erhabene Schrägfältchen stehen, die nach jeder Seite des Schildchens zulaufen und gleichsam eine Fortsetzung der erhabenen, an der Basis divergirenden Nahtstreifen bilden. Zwischen ihnen wird eine schwach erhabene Mittellinie des Thorax bemerkbar, welcher im Uebrigen matt fettglänzend, verloschen punktirt ist. Die Fld. haben drei erhabene Leisten (die vierte bildet der Seitenrand), die nach hinten stärker werden; zwischen Leiste 2 und 3 läuft eine kaum, zwischen 3 und 4 eine deutlich bemerkbare Leiste, welche nach hinten verlischt. Die Unterseite ist matt fettglänzend, Segment 1 etwas länger als 2 und 3 zusammengenommen. Die Hinterbeine stehen weit auseinander. Die Beine sind ziemlich kurz und kräftig, die Schenkel viel stärker als die ungefähr gleich langen, aufsen in einen Zahn ausgezogenen Schienen; an den Tarsen ist Glied 1 deutlich so lang als die beiden folgenden zusammengenommen. Aufser den hier beschriebenen Arten ist eine afrikanische von Fairmaire als *Tosylus* Goudoti [1]) beschrieben worden.

Pycnocephalus validus: Piceus, capite thoraceque rufopiceis, parum nitidus, thorace basi biplicato, elytris tricostatis, interstitiis costatulis. — Long. $5\frac{1}{2}$ mill., lat. $1\frac{1}{2}$ mill.

---

[1]) Fairmaire hat den Käfer jedenfalls der zweigliedrigen Fühler halber zu *Tosylus* gestellt, die afrikanischen Arten weichen aber erheblich von den südamerikanischen im Gesammthabitus und in der Punktirung des Halssch. ab. Erichson giebt an: Thorax ohne Furchen; die afrikanischen stimmen in der geschilderten eigenthümlichen Fältchenbildung des Thorax überein, welcher aufserdem matt seidenglänzend ist.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die Fühler sind rothbraun, Glied 1 kräftig, 2 viel schwächer, vorn gelblich behaart, die folgenden sehr klein, kaum von einander verschieden, die beiden letzten Glieder eine breite, stark abgesetzte Keule bildend. Der Kopf ist merklich schmäler als das Halssch., oben flach, leicht eingedrückt, vor den Fühlern verschmälert, aber durch keine Leiste vom Clypeus abgesetzt, matt glänzend, verloschen punktulirt. Der Thorax ist fast breiter als die Fld., stark gewölbt, mit deutlich abgesetzten Seitenrändern. Die Hinterecken fast rechtwinklig, in der Mitte mit schwach erhabenen Längslinien, an der Basis zu jeder Seite derselben mit einem schrägen Längsfältchen, verloschen punktulirt, matt fettglänzend. Die Fld. sind mit drei scharfen, nach hinten stärker hervortretenden Längsleisten versehen; aufserdem läuft eine Längsleiste neben der Naht und eine am Seitenrande; zwischen den drei Leisten laufen viel schwächere Rippen, die hinten erlöschen. Punktirung ist nicht wahrnehmbar. Leiste 1 läuft nicht ganz zur Spitze, 2 und 3 vereinigen sich kurz vor derselben und die vereinigten reichen bis zur Spitze. Die Unterseite ist bräunlich, matt, die Brust schwach punktulirt. Der Bau der braunen Beine ist oben beschrieben.

2 Ex. von Togo.

Pycnocephalus angustus: Nigro-piceus, parum nitidus, thorace basi biplicato, elytris tricostatis, interstitiis vix elevatis. — Long. 4 mill., lat. 1 mill.

Kleiner und viel schmäler als der vorige, etwas dunkler gefärbt, die Zwischenräume der Rippen auf den Fld. eben. Die zweite Rippe an der Spitze nicht mit der dritten verbunden.

1 Ex. von Togo.

Bothrideres sculpticollis Thomson (Archiv. Entom. II, p. 44), der einzige von Thomson aufgeführte *Colydier* von Gabon, eine ansehnliche Art von 7 mill. Länge, wurde bei Togo in einigen Ex. aufgefunden, aufserdem

Bothrideres costatus: Piceo-rufus, capite thoraceque opacis, hoc biimpresso, elytris nitidulis, fortiter tricostatis. — Long. 4 mill.

Das hier beschriebene Ex. ist den kleineren Individuen des *Bothr. contractus* an Gröfse gleich, ist aber oben gleichfarbig röthlich-pechbraun, der Thorax etwas schlanker, vorn und hinten in der Mitte desselben mit einer länglichen Grube, zwischen beiden Gruben ein erhabener Mittelraum. Die Fld. zeigen 3 ziemlich stark erhabene Längsleisten, zwischen denen eine Reihe sehr feiner Punkte steht. Beine sind rothbraun, Unterseite pechbraun.

1 Ex. von Togo.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Cucujidae.

Brontes africanus: Testaceus, nitidulus, punctatissimus, thorace lateribus denticulato, angulis anticis paulo magis productis, elytris 6-punctato-striatis, ad latera carinatis, margine laterali dense subtilissime piloso, pedibus rufo-testaceis. — Long. 7 mill.

Gröfser als *planatus*, durch seine licht-rothgelbe Färbung und den sehr fein behaarten Seitenrand der Fld. leicht kenntlich. Die Fühler ganz ähnlich gebaut wie bei *planatus*. Der Kopf ist dicht und fein punktirt, mit 2 Längsfurchen. Der Thorax ist breiter als lang, an den Seiten fein gezähnelt, die beiden vordersten Zähnchen etwas gröfser, oben dicht punktirt. Die Fld. sind punktirt-gestreift, die Zwischenräume fein reihenweise punktirt, der 6te Zwischenraum scharf kantig erhaben; der nächste Zwischenraum, zwischen der Kante und dem Seitenrand liegend, ist ebenfalls erhaben. Beine röthlich-gelb.

2 Ex.

Silvanus mercator Fauvel (Rev. Zool. 1889, p. 132). Mehrfach.

Silvanus filum: Linearis, depressus, fuscus, capite utrinque post oculos vix denticulato, thorace elongato, lateribus haud crenulato, angulis anterioribus acute spinosis, elytris punctato-striatis, subtilissime pubescentibus. — Long. $3\frac{1}{2}$—4 mill.

Dem *bidentatus* zunächst verwandt, aber pechbraun, nicht rothbraun, schlanker, namentlich der Thorax, dieser an den Seiten nicht crenulirt. An den schlanken Fühlern ist Glied 8 deutlich kleiner als die einschliefsenden. Kopf eben, hinter den Augen kaum ein Zähnchen. Thorax ähnlich gebaut wie der von *bidentatus*, aber schlanker und etwas länger, die Vorderzähnchen weniger vorgezogen, der Seitenrand ungezähnelt, die Mittellinie leicht erhaben. Die Fld. dicht punktirt-gestreift, drei Zwischenräume deutlich erhaben.

Einige Ex.

Cathartus advena Waltl. 1 Ex. Dr. G. Kraatz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: 1895

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: Colydiidae von Togo. 154-162